



LUTHERISCHER
WELTBUND

Abteilung für Theologie,
Mission und Gerechtigkeit

lutheranworld.org

AUSSCHREIBUNG: KLEINERE JUGENDPROJEKTE ZUM THEMA FRIEDEN

Die Ausschreibungsphase für kleinere LWB-Projekte zum Thema Klimagerechtigkeit, die federführend von jungen Erwachsenen umgesetzt werden sollen, ist angelaufen.

Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2021

Wenn Sie sich bewerben wollen, befolgen Sie bitte das in den Richtlinien beschriebene Vorgehen und kontaktieren Sie den Programmreferent für öffentliche Theologie und interreligiöse Beziehungen Pfr. Dr. Sivin Kit (E-Mail: Action.justice@lutheranworld.org) mit dem Betreff „Youth Peace Project“

Für die kleineren LWB-Projekte zum Thema Frieden, die federführend von jungen Erwachsenen umgesetzt werden, gelten folgende **Voraussetzungen und Auswahlkriterien:**

Voraussetzungen und Auswahlkriterien in Bezug auf das Projektkonzept:

Das Projektkonzept soll junge Menschen dazu befähigen, sich für Maßnahmen zur Förderung friedlicher, inklusiver und gerechter Gesellschaften einzusetzen, das Bewusstsein der LWB-Mitgliedskirchen für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel zu schärfen und die Einbeziehung junger Menschen in die Friedensförderung auf lokaler und nationaler Ebene zu fördern.

Voraussetzungen und Auswahlkriterien in Bezug auf die Projektverantwortlichen:

- Alle LWB-Mitgliedskirchen können sich bewerben
- Die Projektverantwortlichen müssen junge Menschen aus der jeweiligen LWB-Mitgliedskirche sein, die das Projekt in ihrem lokalen Kontext zusammen mit anderen Mitgliedern ihrer Kirche und ihres Gemeinwesens entwickeln und umsetzen und dafür mit Schulen, Jugendgruppen in den Dörfern und Studierendenbewegungen Kontakt aufnehmen.
- Die Kirchenleitung der jeweiligen LWB-Mitgliedskirche sollte das Projekt unterstützen.
- Jede Mitgliedskirche kann nur eine Bewerbung einreichen.
-

Beispiele:

- eine Schulung für junge FriedensbotschafterInnen organisieren (unter Verwendung des LWB-Materials für FriedensbotschafterInnen <https://www.lutheranworld.org/content/youth-peace-messenger-training>)
- eine SDG-16-Schulung (unter Verwendung des LWB-Handbuchs und der SDG-Tools <https://www.lutheranworld.org/news/new-sdgs-training-manual-faith-based-actors>)
- Veranstaltungen zu interreligiösem Dialog, Verständigung und/oder Zusammenarbeit durchführen
- Organisation von Veranstaltungen oder Workshops zur Förderung von Friedensaktionen mit Hilfe von Kunst, Musik und Kurzfilmen.
- eine Online-Kampagne in den sozialen Medien organisieren, um den Frieden in der Gesellschaft / friedliche interreligiöse Beziehungen zu fördern
- Organisation einer lokalen Kampagne, die sich für integrativere Gesellschaften, insbesondere für Migranten und Flüchtlinge, einsetzt,
- Fürsprache für die Förderung des SDG 16 und / oder der Friedensförderung auf nationaler Ebene,
- Organisation von Veranstaltungen zur Sensibilisierung für Frieden und Konflikte, Förderung der interreligiösen Zusammenarbeit bei gemeinsamen Themen, Förderung der interreligiösen Kompetenz, Stärkung der Selbsthilfe, Bildung im Bereich Interreligion und Frieden usw.

Max. Fördersumme, die vom LWB beantragt werden kann: EUR 2.000 pro Projekt

Projektdauer: Dezember 2021 - März 2022

Für zulässige Bewerbungen gelten folgende **Auswahl- und Bewilligungskriterien:**

Die Bewerbung muss:

- vollständig sein, einschließlich eines Budgets und einer offiziellen Bestätigung der LWB-Mitgliedskirche, dass das Projekt unterstützt wird (endorsement);
- die Relevanz der Projektziele und geplanten -aktivitäten als Massnahmen für den Frieden; überzeugend darlegen;
- Die Leitung des vorgeschlagenen Projekts und seine Umsetzung muss federführend in den Händen von Mitgliedern der jeweiligen LWB-Mitgliedskirche aus der Kategorie junge Erwachsene liegen;
- deutlich machen, dass die Ziele und geplanten Aktivitäten des Projektes realistisch sind in Bezug auf das zur Verfügung stehende Budget und die Kapazitäten des Bewerbers/der Bewerberin.

Bei der Vergabe der Fördermittel wird abhängig von den zur Verfügung stehenden Mitteln auf eine ausgewogene Vertretung der Regionen geachtet.